

Burmakatze

Katzenrassen: Profile und Pflege im Alltag



Gewicht ausgewachsen (kg)	3.6–5.4
Typische Lebenserwartung (Jahre)	15–20
Fell	Sehr kurzes, feines, glänzendes Fell
Herkunft	Myanmar; in den USA und Großbritannien entwickelt

Ein praktischer Rasseüberblick. Bereiche für erwachsene Tiere sind grobe Richtwerte, keine Ziele; Aussehen und Rasse sagen Gesundheit oder Charakter einer einzelnen Katze nicht voraus.

Pflegehinweise für die Rasse

Nutze einen weichen Pflegehandschuh für das feine Fell. Biete regelmäßig gemeinsames Spiel und Denkspielzeug mit Rückzugsmöglichkeit. Rechne Leckerli zur Tagesration und prüfe die Körperkondition trotz kompakter Statur.

Gesundheitlicher Kontext

In einigen Burmalinien kommt erbliche Hypokaliämie mit Muskelschwäche vor. Besprich Familiengeschichte und geeignete Tests; Schwäche oder ein hängender Hals brauchen rasche Abklärung, keine eigenständige Kaliumgabe.

Die Rasse hilft bei der Vorbereitung, ist aber keine Diagnose oder Pflegeverordnung. Erstelle den individuellen Plan mit der Tierarztpraxis.

Ein katzengerechter Tagesrhythmus

Futter und Wasser

Wähle ein vollwertiges Futter passend zu Lebensphase und Gesundheit. Lege die Tagesmenge mit der Tierarztpraxis fest und verteile sie passend zur Katze. Frisches Wasser sollte getrennt und gut erreichbar stehen. Aus dem Rassegewicht lassen sich keine Kalorien oder Portionen ableiten.

Katzenklo und gemeinsame Ressourcen

Stelle saubere, gut erreichbare Toiletten ruhig und getrennt vom Futter auf. Ein gängiger Startwert ist eine Toilette je Katze plus eine weitere, möglichst an getrennten Orten. Entferne Klumpen täglich und biete in Mehrkatzenhaushalten getrennte Ruhe-, Kratz-, Versteck- und Futterplätze.

Spiel und Beschäftigung

Biete über den Tag mehrere kurze Spielgelegenheiten an, etwa Angelspiel, sichere Suche oder Futterpuzzle. Die Katze darf fangen, pausieren oder gehen. Ergänze stabile Höhen, Verstecke und Kratzflächen; beaufsichtige Schnüre und Kleinteile.

Medikamente und Übergabe

Notiere nur für diese Katze verordnete Medikamente: Name, verordnete Dosis, Weg, Abstand, Hinweise zum Futter, Zeitraum und wer wann gegeben hat. Prüfe den Eintrag vor der nächsten Gabe. Bei vergessener Dosis oder Reaktion in der Praxis nachfragen; nichts verdoppeln oder selbst ändern.

Schlaf und ungestörte Ruhe

Katzen ruhen in mehreren Phasen am Tag und in der Nacht; das Muster hängt von Alter, Gesundheit und Zuhause ab. Biete warme, ruhige und erreichbare Rückzugsorte. Eine plötzliche Änderung bei Schlaf, Wohlbefinden oder Entspannung sollte tierärztlich besprochen werden.

Lebensphasen: den Plan anpassen

Neugeboren und sehr junges Kätzchen

Halte dich ab der Geburt an einen tierärztlichen oder erfahrenen Tierschutzplan für Wärme, Säugen oder sichere Fütterung, Ausscheidung und individuelle Gewichtskontrolle. Schwäche, Kälte, Atemnot oder fehlende Futteraufnahme brauchen zeitnahe tierärztliche Hilfe; ein Erwachsenenplan darf sie nie verzögern.

Kitten: Geburt bis 1 Jahr

Unterstütze das Wachstum mit Alleinfutter für Kitten, altersgerechten häufigen Mahlzeiten, sicherem Spiel und tierärztlicher Vorsorge. Folge den Empfehlungen zu Impfungen, Parasiten und Kastration; der Bedarf verändert sich schnell.

Junge erwachsene Katze: 1–6 Jahre

Etabliere einen verlässlichen Rhythmus aus abgemessenen Mahlzeiten, täglichem Spiel, sauberem Katzenklo und Vorsorgeuntersuchungen. Passe Futter und Aktivität an Körperzustand, Freigang, Gesundheit und Reaktion der Katze an, nicht an die Rasse.

Reife erwachsene Katze: 7–10 Jahre

Halte Vorsorgetermine ein und achte auf Veränderungen bei Appetit, Durst, Gewicht, Fellpflege, Bewegung oder Katzenklo. Frage die Praxis, ob Untersuchungsabstände oder Screening angepasst werden sollten.

Senior: über 10 Jahre

Mache Futter, Wasser, Katzenklo und Lieblingsplätze leicht erreichbar. Besprich die Kontrollhäufigkeit und notiere kleine Änderungen bei Appetit, Komfort, Schlaf, Mobilität oder Sozialverhalten; neue Anzeichen nicht allein dem Alter zuschreiben.

Sehr alt oder gebrechlich in jedem Alter

Stelle Komfort, Wärme, leichten Zugang zu Wichtigem und bei Bedarf Hilfe bei Pflege oder Katzenklo in den Vordergrund. Besprich Schmerzen, nächtliches Aufwachen und Lebensqualität mit dem Behandlungsteam; kein Bewegungsziel für jüngere Katzen.

Wann tierärztliche Hilfe nötig ist

Bei Atmung mit offenem Maul oder Atemnot, Kollaps, Krampfanfall, schwerer Verletzung oder plötzlicher Schwäche der Hinterbeine sofort zum Notdienst. Wiederholtes Pressen mit wenig oder keinem Urin kann eine Harnblockade bedeuten: sofort zum tierärztlichen Notdienst, nicht bis morgen warten.

Bei Futterverweigerung, wiederholtem Erbrechen, deutlicher Verhaltensänderung oder anhaltenden Schmerzen zeitnah die Praxis kontaktieren. Kitten, ältere und chronisch kranke Katzen brauchen oft schneller eine Einschätzung.

Gemeinsames Pflegeprotokoll

Aufgabe	Zeit	Betreuung	Notizen

Quellen und Weiterlesen

[TICA — Burmakatze](#)

[VCA Animal Hospitals](#)

[UC Davis Veterinary Genetics Laboratory](#)

[AAFP/ISFM environmental needs guidelines](#)

[Cornell Feline Health Center: urinary tract disease](#)

[AAHA/AAFP feline life-stage definitions](#)

[Burmakatze](#)

Dieser Leitfaden hilft, Pflegebeobachtungen zu ordnen; er diagnostiziert oder verordnet nichts. Für individuelle Entscheidungen gilt der tierärztliche Plan.